

Bullische technische HUI-Trends (Teil 4)

11.02.2010 | [Adam Hamilton](#)

In den vergangenen Wochen gab es einige Probleme im Gold- und Silberaktiensektor. Der HUI, der repräsentative Index dieses Sektors, verlor fast ein Sechstel seines Wertes in nur acht Handelstagen! Die verängstigten Händler stürmten zum Notausgang und verschleuderten ihre Edelmetallaktien, um ihr Kapital in Sicherheit zu bringen.

Dieser Trend ist entgegen der weit verbreiteten pessimistischen Meinung sehr erfolgversprechend. Die Devise an der Börse lautet: Günstig kaufen und teuer verkaufen. Die beste Kaufgelegenheit bietet sich, wenn die Preise fallen und die Händler sich förmlich in Angst suhlen. Wenn Sie Ihr Kapital vergrößern wollen, ist der sicherste Weg, genau dann zu kaufen, wenn alle anderen vom sinkenden Schiff fliehen.

Die berühmt berüchtigte [Aktienpanik](#) 2008 beweist diese Theorie. Bis Ende Oktober fiel der HUI in nur fünf Wochen um 57,2 Prozent. Die Angst hielt die Edelmetallaktienhändler davon ab, zu erkennen, dass eine Aktienpanik nicht der Untergang der Welt ist. Auch wenn Ebbe und Flut auf den Märkten wüten, geht das Leben weiter. Wir haben zu Paniktiefstwerten gekauft und wurden reichlich belohnt. In nur neun Wochen verdoppelte sich der HUI!

Auch wenn der HUI-Sell-Off vor Kurzem im Gegensatz zur [Aktienpanik](#) belanglos wirkte, stimmt diese Annahme nicht ganz. Wenn ein Tornado die Stimmung in einem Sektor verwüstet und buchstäblich einen Verkaufswahn auslöst, können sich die anschließenden Tiefstwerte nie lange durchsetzen. Extreme Angst hat nie lange Bestand und sobald sich die dunklen Wolken aus dem Staub machen, sind hohe Gewinne vorprogrammiert.

Deshalb hat der kürzliche Sell-Off der Edelmetallaktien einige ausgezeichnete Kaufgelegenheiten hervorgebracht. Entgegen den pessimistischen Annahmen der Händler ist der momentane Verlauf des HUI extrem erfolgversprechend. Für tapfere und clevere Querdenker, die den Anflug von Hysterie ignorieren, werden die vielversprechenden Perspektiven in den folgenden Charts klar und deutlich.



Edelmetallaktien waren noch nie etwas für schwache Nerven. Sie nehmen keine Rücksicht auf Verluste, aber das macht zugleich ihren Reiz aus, denn große Sprünge im Verlauf eröffnen uns großartige Kaufgelegenheiten. Von 2000 bis 2007 stieg der [HUI](http://www.zeallc.com/2007/huiupleg.htm) um 94,4 Prozent in nur acht Monaten, während er in der anschließenden HUI-Korrektur um 28,3 Prozent innerhalb von drei Monaten fiel. Sell-Offs sind nichts Neues oder Ungewöhnliches für den

Edelmetallaktiensektor.

Nach seinem letzten Höchstwert Anfang Dezember ist der HUI um 26,7 Prozent in weniger als nur acht Wochen gefallen. Wie es so oft der Fall in der Edelmetallbranche ist, verlief die Korrektur in zwei Phasen. Anfang Dezember stieg der HUI parallel zum Goldkurs um 17,6 Prozent. Gold war schon immer der primäre Einfluss auf den Edelmetallsektor, Händler kaufen Edelmetalle, wenn der Goldpreis steigt und verkaufen Edelmetallaktien, wenn der Goldpreis schwach ist.

Die Korrektur konnte sich nur wenige Wochen durchsetzen. Anschließend stieg der HUI bis auf seinen Support, der sich im vergangenen Jahr gebildet hatte. Einige Tage vor dem Goldpreisanstieg bahnte sich bereits der Verkaufswahn seinen Weg.

Während wir einige Edelmetallaktien bei einer Gewinnausschüttung von über 100 Prozent Anfang [Dezember](#) verkauften, wurden wir Ende Dezember nicht vom Kaufwahn ergriffen. Bei der Betrachtung des unbeständigen Verlaufes der Edelmetallaktienpreise, fällt auf, dass keine Korrektur intensiv und lang genug war, die durch die Gier verursachte Stimmung Anfang Dezember ausgleichen zu können. Im Juni und Anfang Juli vergangenen Jahres konnte sich eine HUI-Korrektur von 21,4 Prozent durchsetzen.

Vor einigen Wochen bahnte sich der aktuelle, zweite Rückgang seinen Weg. Der HUI durchbrach nicht nur seinen Support, sondern fiel sogar auf seinen 200-Tages-Durchschnitt zurück. Der 200-Tages-Durchschnitt ist ein wichtiger Faktor für den Verlauf der Märkte. Wenn in einem säkularen Bullenmarkt der 200-Tages-Durchschnitt erreicht wird, bedeutet das das Ende einer Korrektur und die Konsolidierung vorübergehender Tiefstwerte.

Vor vielen Jahren entwickelte ich ein [Handelssystem](#), dessen Ausgangspunkt der 200-Tages-Durchschnitt war, die [Relativität](#). In jedem Bullenmarkt beginnen die Preise irgendwann, tendenziell zu steigen und sich innerhalb des ziemlich konstanten Bereiches des 200-Tages-Durchschnitts zu bewegen. Wenn Sie die Spitze dieses Bereiches erklimmen und zeitweise einen Überhang an Kaufpositionen vorweisen, ist es Zeit, zu verkaufen. Und wenn sie sich anschließend zurückziehen, besteht ein temporärer Überhang an Verkaufspositionen, es ist also Zeit zu kaufen.

Die aktuelle Kursspanne für den HUI können Sie in der ersten Chart begutachten. Sie liegt zwischen dem 0,95 und 1,40fachen 200-Tages-Durchschnitt. Unsere Abonnenten haben einen unbegrenzten Zugang zu wöchentlich aktualisierten Charts bezüglich der Relativität auf unserer Website, die diese Kursspannen darstellen. Wenn Sie die Relativitätskonzepte erst einmal vollständig erfasst haben, werden sich Ihre Gewinne vergrößern, da Sie früh genug vor dem Überhang an Kaufpositionen oder Verkaufspositionen gewarnt sein werden.

In der folgenden Chart stellt die rote Linie den relativen HUI dar, den rHUI. Dieser wird durch die Division vom HUI durch den 200-Tages-Durchschnitt ermittelt, der alle prozentualen Anteile über einen längeren Zeitraum vergleicht. Der 200-Tages-Durchschnitt liegt bei ungefähr 1,00, wobei der rHUI entlang dieser Linie in einer horizontalen Kursspanne verläuft. Dieser Verlauf erklärt die zahllosen Über- und Unterschreitungen des Supports.

Im April lag der rHUI bei 0,933, da der HUI weit unter seinem 200-Tages-Durchschnitt lag. Bevor ich meinen letzten Essay über den vielversprechenden Verlauf des [HUI](#) schrieb, gab es einen unglaublich großen Überhang an Verkaufspositionen. Um diesen Überhang auszugleichen, stieg der HUI bis Anfang Juni in nur sechs Wochen um 44,6 Prozent. Warum konnte sich der Aufschwung im Frühling also nicht durchsetzen? Größtenteils, weil dieser Sektor einen enormen Überhang an Kaufpositionen zu verzeichnen hatte, wobei der rHUI bei einem 1,4fachen 200-Tages-Durchschnitt lag.

Als sich der HUI der Spitze dieser relativen Kursspanne erst einmal genähert hatte, stieg die Wahrscheinlichkeit auf eine bevorstehende Korrektur. Anfang Juni stellte der rHUI von 1,397 ein Warnsignal für die Händler dar. Nach dieser Annäherung an den relativen Widerstand ging es mit dem HUI in der Juni- und Julikorrektur steil bergab. Aber als die Stimmung Mitte Juli wieder ausgeglichen war, erlebte der HUI einen erneuten Aufschwung.

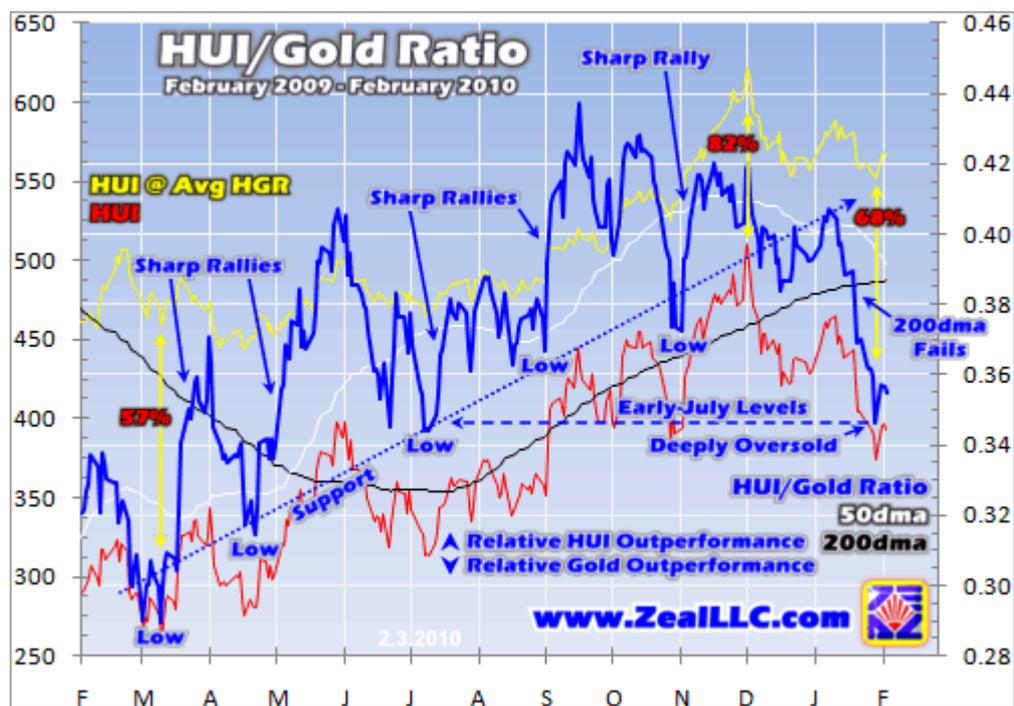
Bis November konnte sich der Aufschwung durchsetzen, als die Edelmetallaktien parallel zum Goldpreis stiegen. Nachdem sie in nur fünf Wochen um 32,9 Prozent gestiegen waren, erreichte der rHUI erneut einen Wert von 1,397, was den massiven Überhang an Kaufpositionen bewies. In diesem Moment begann die momentane Korrektur. Auch wenn keine Methode die exakten Höchst- und Tiefstpunkte bestimmen kann,

gibt die Relativität einen ausgezeichneten Einblick in den Verlauf, wenn die Wahrscheinlichkeit auf ein Rekordhoch oder -Tief sehr hoch ist.

Nachdem der HUI in Phase Zwei der Korrektur übergegangen war, fiel der HUI vergangene Woche zum ersten Mal seit April unter seinen 200-Tages-Durchschnitt. Aufgrund eines Überhangs an Verkaufspositionen lag der HUI am Freitag, dem 29., bei 0,955. Da der HUI nahe der unteren Kursspanne lag, bot sich eine günstige Kaufgelegenheit. In säkularen Bullenmärkten kann man einen Aufschwung anhand des 200-Tages-Durchschnittes erkennen, wobei Annäherungen an den 200-Tages-Durchschnitt ziemlich selten vorkommen. Da sich ein Überhang an Verkaufspositionen nie lange durchsetzen kann, müssen Händler schnell sein, wenn sie die Gelegenheit nutzen wollen.

Erinnern Sie sich noch an die Euphorie im Silber- und Goldaktiensektor Ende November, als ihre Preise stiegen? Da ich an der Redaktion von Newslettern beteiligt bin, werde ich ständig mit E-Mails von Leuten bombardiert, die in Edelmetallaktien investieren, wenn die Preise steigen. Das ist jedoch genau der falsche Weg. Der beste Zeitpunkt für einen Aktienkauf bietet sich, wenn die Preise flach verlaufen und eine weit verbreitete Angstwelle die Märkte erschüttert, wie es momentan der Fall ist. Um zu günstigen Preisen zu kaufen, sollten sie dann Nägel mit Köpfen machen, wenn Sie am wenigsten kaufen wollen!

Während die erste Chart die aktuellen Kaufgelegenheiten für Goldaktien thematisiert, soll die folgende die Theorie des günstigen HUI-Verlaufes untermauern. Die Chart zeigt das Verhältnis vom HUI zum Goldpreis (HGR). Das HGR wird ermittelt, indem man den HUI-Wert bei Börsenschluss durch den Goldkurs bei Börsenschluss teilt. Wenn die Edelmetallaktien den Goldpreis hinter sich lassen, steigt das HGR. Wenn es jedoch umgekehrt ist, fällt das HGR. Das aktuelle HGR zeigt einen Überhang an Verkaufspositionen im Goldaktiensektor und dementsprechend eine vielversprechende Kaufgelegenheit.



Bis zum Beginn von Phase Zwei der momentanen HUI-Korrektur stieg das HGR im vergangenen Jahr langsam aber sicher. Es hat den in Rot dargestellten Support durchbrochen. Immer, wenn sich das HGR seinem Support nähert, erlebt es anschließend einen Aufschwung. Und all diese HGR-Aufschwünge wurden von HUI-Aufschwüngen entfacht.

In den vergangenen Wochen war der Support des HGR-Aufschwunges zum Scheitern verurteilt. Kurz darauf versagte auch der 200-Tages-Durchschnitt des HGR. Das HGR ist bereits so weit gefallen, dass es ähnliche Werte wie Anfang Juli erreicht. Mit anderen Worten: Die Edelmetallaktien sind im Verhältnis zu Gold genauso günstig wie im vergangenen Juli, bevor sie Anfang Dezember den Höhepunkt ihres Anstiegs von

63,1 Prozent erlebten. Kaufgelegenheiten wie diese ergeben sich nicht alle Tage.

Der [HGR-Verlauf](#) seit der Aktienpanik 2008 hat zu beachtlichen umgesetzten und nicht umgesetzten Gewinnen für unsere Abonnenten geführt. Das Ziel der Gold- und Silberaktien seit der Panik besteht in der Normalisierung des HGR, also in einem kontinuierlichen Rückgang. In den fünf Jahren vor der Aktienpanik lag das HGR durchschnittlich bei 0,511. Die gelbe Linie in der obigen Chart zeigt, wo der HUI liegen würde, wenn er auf ähnliche Werte wie vor der Panik zurückgegangen wäre.

Die rote Linie zeigt den HUI-Verlauf. Bedenken Sie, dass der HUI im März zur Zeit der allgemeinen Aktienmarkttiefstwerte lediglich 57 Prozent des Wertes ausmachte, den das HGR eigentlich andeutete. Anfang Dezember lag dieser Wert bei 82 Prozent. Mit der Zeit normalisieren sich die Goldaktien im Verhältnis zu den momentan höheren Goldpreisen. Leider wird diese ungeliebte Wahrheit im täglichen Chaos dieses unbeständigen Sektors oft vergessen.

Aber nach dem Höchstwert Anfang Dezember war der HUI weitaus volatiler als der Goldkurs. Deshalb erreichte der HUI vergangenen Freitag nur ungefähr 68 Prozent des Wertes, den er hätte erzielen sollen. Das stellt den niedrigsten Wert seit Mitte Juli dar, bevor der letzte HUI-Aufschwung begann.

Trotz dem ständigen Auf und Ab an den Märkten, beweisen sogar die Grundlagen die momentan günstigen Bedingungen. Aktienpreise folgen letztendlich ihren langfristigen Gewinnen und je höher der Goldpreis, desto größer sind die Goldminengewinne. Bei einem Durchschnittspreis von 1115 Dollar in diesem Jahr erleben wir zur Zeit die günstigsten Bedingungen für die Goldminenindustrie überhaupt. Im Jahr 2009 lag der Goldpreis bei durchschnittlich 975 Dollar. Goldminenunternehmen erzielen immer höhere Gewinne, wodurch mehr und mehr Kapital in diesen winzigen Sektor wandert.

Der kürzliche Sell-Off hat wie so oft in Zeiten der Korrektur in einem säkularen Bullenmarkt überhaupt nichts mit den Grundlagen zu tun. Gold selbst hat eine Konsolidierung bei einem Durchschnittspreis von fast 1110 Dollar seit Mitte Dezember erlebt. Korrekturen werden immer von der Stimmung und den Emotionen ausgelöst. Anders als die Grundlagen, die sich nur sehr selten und schrittweise ändern, kann die Stimmung hingegen von einer Sekunde auf die nächste umschlagen.

Momentan könnte der günstige HUI-Verlauf nicht deutlicher sein. Was seinen technischen Verlauf angeht, hat der HUI den Support seines Aufschwunges durchbrochen und ist sogar unter seinen 200-Tages-Durchschnitt gefallen. Die Zeit für eine Investition in den Gold- oder Silberaktiensektor ist gekommen. Zum ersten Mal seit April liegt der HUI unter seinem 200-Tages-Durchschnitt. Außerdem beweist der rHUI einen enormen Überhang an Verkaufspositionen und eröffnet uns somit zum ersten Mal seit April eine ausgezeichnete Kaufgelegenheit. Edelmetallaktienhändler sollten diese Gelegenheit nicht verpassen.

Die HGR-Analyse stützt die Theorie dieser außergewöhnlichen Kaufgelegenheit. Die Edelmetallaktien erreichen im Verhältnis zu Gold momentan ihre niedrigsten Werte seit vergangenen Juli, bevor der Aufschwung begann. Wenn Sie zu günstigen Preisen kaufen wollen und die Nerven behalten, weiß ich nicht, worauf Sie sonst noch warten sollten.

Wir bei Zeal ergreifen unsere Chance. In unserem brandaktuellen monatlichen [Newsletter](#) berichten wir über einige neue Edelmetall-Positionen, deren Chancen auf Erfolg in naher Zukunft gut stehen. In unserem wöchentlichen [Newsletter](#), der sich mehr an aktive Händler richtet, haben wir sieben neue Handelsmöglichkeiten des Edelmetallsektors unter die Lupe genommen. Für all diese Möglichkeiten stehen die Chancen auf Erfolg sehr gut, da sich der HUI in den kommenden Monaten aufgrund des [saisonal](#) bedingten Gold- und Silberaufschwunges im Frühling erholt. Investitionen in dieser Zeit könnten sich als lukrative Geschäfte herausstellen.

Wir sind sicherlich noch nicht am Ende, sondern werden weiterhin wie verrückt kaufen, solange die Edelmetallaktien so günstig bleiben. Wenn Sie schnell handeln, können Sie aus dieser seltenen Kaufgelegenheit Kapital schlagen, bevor sie dahin ist. [Abonnieren](#) Sie noch heute und profitieren Sie von unseren mühsam erworbenen Marktweisheiten! In jedem Newsletter beschäftige ich mich mit den Vorgängen an den Märkten, von welchen Faktoren sie bestimmt werden, wie sich die Märkte gegenseitig beeinflussen und was das wiederum für den Handel bedeutet. Diese hochwertigen Analysen stehen Ihnen für nur 10 Dollar im Monat zur Verfügung!

Im Endeffekt stehen die Sterne für den HUI momentan sehr günstig. Der kürzliche Sell-Off, der die Angst am Edelmetallmarkt geschürt hat, eröffnet uns phänomenale Kaufgelegenheiten. Auch wenn sich der Goldpreis behaupten kann und Bergbauprojekte noch gewinnbringender als bisher sein werden, haben die Minenunternehmen aufgrund der Angst einen Rückgang ihrer Aktienpreise zu verzeichnen.

Aber wie immer wird auch dieses Stimmungstief vergehen. Schon bald werden die Edelmetallaktien ihren

Aufschwung parallel zu den Gold- und Silberpreisen fortsetzen. Investoren und Spekulanten, die die Nerven bewahren und kaufen, wenn sich alle anderen aus diesem Sektor zurückziehen, werden reichlich belohnt. Aber solch eine Gelegenheit bietet sich nicht alle Tage, denken Sie also dran: Carpe diem!

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 05.02.2010.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/12731--Bullische-technische-HUI-Trends-Teil-4.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).